Patienteninformation zur Grippeschutzimpfung 2026/2027

Bitte lesen Sie dieses Merkblatt vor der Impfung aufmerksam durch. Bei Fragen sprechen Sie mit der impfenden Apothekerin oder dem impfenden Apotheker.

Was ist die echte Grippe (Influenza)?

Influenza ist eine durch Viren ausgelöste, ansteckende Atemwegserkrankung. Sie kann plötzlich mit Fieber, Husten, Kopf- und Gliederschmerzen sowie starker Erschöpfung beginnen. Besonders bei älteren Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen sind schwere Verläufe und Lungenentzündungen möglich.

Warum sollte ich mich impfen lassen?

Die jährliche Grippeimpfung kann das Risiko einer Grippeerkrankung und schwerer Krankheitsverläufe senken. Da sich die Grippeviren verändern, wird der Impfstoff für jede Saison angepasst. Ein vollständiger Schutz ist nicht garantiert. Die Impfung schützt nicht vor gewöhnlichen Erkältungen oder COVID-19.

Für wen wird die Impfung empfohlen?

Die STIKO empfiehlt die jährliche Impfung insbesondere für Menschen ab 60 Jahren, Schwangere, Menschen mit bestimmten chronischen Erkrankungen, Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen sowie Personen mit erhöhtem beruflichem oder persönlichem Ansteckungs- bzw. Übertragungsrisiko. Individuelle Empfehlungen können darüber hinaus bestehen.

Wann wirkt die Impfung?

Der Schutz baut sich gewöhnlich innerhalb von 10 bis 14 Tagen auf. Die Impfung wird vorzugsweise im Herbst, meist von Oktober bis Mitte Dezember, durchgeführt; auch später kann sie sinnvoll sein.

Wie wird geimpft?

Erwachsene erhalten in der Regel eine Impfdosis, meist als Spritze in den Oberarm. Die inaktivierten Grippeimpfstoffe können selbst keine Grippe auslösen.

Welche Impfreaktionen sind möglich?

Häufig sind vorübergehende Schmerzen, Rötung oder Schwellung an der Einstichstelle. Auch Müdigkeit, Kopf- und Muskelschmerzen, Frösteln oder leichtes Fieber können auftreten. Diese Beschwerden klingen normalerweise nach wenigen Tagen ab. Schwere allergische Reaktionen sind sehr selten.

Wann sollte die Impfung verschoben oder besonders geprüft werden?

Bei einer akuten fieberhaften Erkrankung (ab etwa 38,5 °C) wird die Impfung üblicherweise verschoben. Informieren Sie das Impfpersonal über bekannte Allergien, insbesondere gegen Impfstoffbestandteile, frühere schwere Impfreaktionen und aktuelle Beschwerden. Eine leichte Erkältung ist nicht grundsätzlich ein Hindernis. Bei schwerer Hühnereiweißallergie muss die geeignete Impfstoffwahl sorgfältig geprüft werden.

Bitte wenden! Auf der Rückseite finden Sie Hinweise zu den Impfstoffen ab 60 Jahren.

Besondere Informationen ab 60 Jahren

Warum gibt es besondere Impfstoffe?

Mit zunehmendem Alter kann das Immunsystem schwächer auf Impfungen reagieren. Die STIKO empfiehlt daher Menschen ab 60 Jahren einen Hochdosis-Impfstoff oder einen MF59-adjuvantierten Impfstoff. Beide gelten in der STIKO-Empfehlung als gleichwertige Möglichkeiten.

Efluelda 2026/2027 – Hochdosis-Impfstoff

Efluelda ist ein trivalenter, inaktivierter Grippeimpfstoff mit einer höheren Menge an Antigen pro Virusstamm als ein Standardimpfstoff. Er ist ab 60 Jahren zugelassen.

Fluad 2026/2027 – adjuvantierter Impfstoff

Fluad ist ein trivalenter, inaktivierter Grippeimpfstoff mit dem Wirkverstärker MF59. Er ist ab 50 Jahren zugelassen; die STIKO empfiehlt ihn als eine der beiden bevorzugten Optionen ab 60 Jahren.

Sind Nebenwirkungen bei diesen Impfstoffen anders?

Bei Hochdosis- und adjuvantierten Impfstoffen können lokale Reaktionen und Allgemeinbeschwerden etwas häufiger auftreten als bei Standardimpfstoffen. Sie sind meist vorübergehend. Die Auswahl des Impfstoffs erfolgt anhand von Alter, Zulassung, Gesundheitszustand und Fachinformation.

Was ist vor der Impfung wichtig?

Bitte teilen Sie dem Impfpersonal mit, ob Sie derzeit krank sind, Allergien haben oder nach früheren Impfungen ungewöhnliche Reaktionen hatten. Sie können jederzeit Fragen stellen. Erst nach der persönlichen Aufklärung und Klärung offener Fragen unterschreiben Sie die separate Einverständniserklärung.

Nach der Impfung

Bleiben Sie für die vom Impfpersonal empfohlene Beobachtungszeit vor Ort. Bei Anzeichen einer schweren allergischen Reaktion wie Atemnot, Schwellung im Gesicht oder Kreislaufproblemen ist sofort medizinische Hilfe erforderlich (Notruf 112). Bei anhaltenden oder ungewöhnlichen Beschwerden suchen Sie ärztlichen Rat.

Offizielle Quellen und weiterführende Informationen

Robert Koch-Institut, Faktenblatt Influenza-Impfung, Stand September 2026:
www.rki.de (Themen > Impfen > Faktenblätter)

Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit, „Grippeimpfung bei Erwachsenen“ und Fragen & Antworten:
www.infektionsschutz.de/impfen/fuer-erwachsene/grippe-impfung-bei-erwachsenen/

Paul-Ehrlich-Institut, Influenza-Impfstoffe Saison 2026/2027:
www.pei.de/influenza-impfstoffe

Hinweis: Dieses Informationsblatt ergänzt das persönliche Aufklärungsgespräch, ersetzt es aber nicht. Maßgeblich sind die aktuellen Fachinformationen des tatsächlich verwendeten Impfstoffs. Es handelt sich nicht um ein amtliches RKI-Formular.